

Evangelisch-reformierte Gesamtkirchgemeinde Bern Ein klares Ja zum Projekt «Kirchgemeinde Bern»

Das Projekt «Kirchgemeinde Bern» hat an diesem Wochenende einen wichtigen Schritt hin zur Realisierung gemacht. Die Kirchgemeindeversammlungen der zwölf Kirchgemeinden in der Stadt Bern haben vom Projekt Kenntnis genommen. Alle zwölf Kirchgemeinden sagen grundsätzlich ja zu Verhandlungen für eine Fusion und wollen an der Erarbeitung eines Fusionsvertrags mitwirken. Die Abstimmung über den Fusionsvertrag wird voraussichtlich 2019 erfolgen.

Die Kirchgemeinde Bern soll an die Stelle der heutigen Gesamtkirchgemeinde und ihrer Kirchgemeinden – soweit sich diese zusammenschliessen – treten. Sie soll alle Aufgaben der zusammengeschlossenen Gemeinden übernehmen, sofern sie nicht an die Kirchenkreise delegiert sind. Mit der grundsätzlichen Zustimmung von zwölf Kirchgemeinden ist das von der Projektkommission «Strukturdialog II» vorgeschlagene Quorum (grundsätzliche Zustimmung von mindestens neun Kirchgemeinden) erreicht worden. Nun können die nächsten Schritte eingeleitet werden.

Der Grosse Kirchenrat hat diese bereits im April beschlossen und einen Kredit von 1,250 Mio. Franken bewilligt. Nun kann das neue Steuerungsgremium mit Vertretungen aller fusionswilligen Kirchgemeinden und der Gesamtkirchgemeinde Seine Arbeiten aufnehmen. Es hat den Auftrag, eine Fusionsvorlage zu erarbeiten. Über diesen Fusionsvertrag wird dann wiederum – voraussichtlich 2019 – in allen Kirchgemeinden abgestimmt. Wenn auch bei dieser zweiten Abstimmung mindestens neun Kirchgemeinden zu einer Fusion ja sagen, kommt die neue Kirchgemeinde Bern zustande. Diese ist zweisprachig und schliesst damit die heutige Paroisse de l'Eglise française réformée de Berne mit ein.

- Kirchgemeinde Bethlehem: Die Stimmberechtigten alle vorgelegten Punkte mit 37:0 Stimmen befürwortet.
- Kirchgemeinde Bümpliz: Die Kirchgemeindeversammlung hat allen drei Anträgen mit 64:0 Stimmen (ohne Enthaltungen) zugestimmt und will sich an den Verhandlungen über einen Fusionsvertrag aktiv beteiligen.
- Kirchgemeinde Frieden: Die Kirchgemeindeversammlung hat mit 45:1 (bei einer Enthaltung) ja gesagt zu Fusionsverhandlungen. Der Kirchgemeinderat wurde einstimmig mit dem Vollzug und der Mitarbeit im Steuerungsgremium beauftragt.

- Kirchgemeinde Heiliggeist: Die Kirchgemeindeversammlung gab einstimmig (35:0 Stimmen) grünes Licht zur Teilnahme an den Fusionsverhandlungen.
- Kirchgemeinde Johannes: Die Kirchgemeindeversammlung hat die Anträge einstimmig angenommen und will sich an den Fusionsverhandlungen beteiligen.
- Kirchgemeinde Markus: Die Kirchgemeindeversammlung hat vom Projekt Kenntnis genommen und diesem mit 34:0 Stimmen zugestimmt. Mit dem gleichen Ergebnis hat sie beschlossen, sich an den Fusionsverhandlungen zu beteiligen. Mit 32:0 Stimmen (bei 2 Enthaltungen) hat sie den Kirchgemeinderat mit dem Vollzug beauftragt.
- Kirchgemeinde Matthäus: Die Kirchgemeindeversammlung hat alle Anträge einstimmig (41:0 Stimmen) mit ja beantwortet und will sich an den Fusionsverhandlungen beteiligen.
- Kirchgemeinde Münster: Die Kirchgemeindeversammlung ist einstimmig auf das Projekt «Kirchgemeinde Bern» eingetreten und will sich an den Fusionsverhandlungen beteiligen.
- Kirchgemeinde Nydegg: Mit 94:0 Stimmen (bei einer Enthaltung) beschloss die Versammlung, auf die Vorlage einzutreten und sich an Fusionsverhandlungen zu beteiligen. Der Kirchgemeinderat wurde damit einstimmig beauftragt.
- Kirchgemeinde Paulus: Die Versammlung hat mit allen gegen eine Stimme beschlossen, an den Fusionsverhandlungen teilzunehmen. Der Auftrag zum Vollzug durch den Kirchgemeinderat wurde mit 47:2 Stimmen beschlossen.
- Kirchgemeinde Petrus: Die Kirchgemeindeversammlung hat die drei Anträge des Kirchgemeinderates mit klaren Mehrheiten genehmigt. Sie sagt grundsätzlich ja zum Projekt «Kirchgemeinde Bern», will sich an den Fusionsverhandlungen beteiligen und hat dem Kirchgemeinderat für diese Verhandlungen klare Aufträge erteilt.
- Paroisse de l'Eglise française réformée: Die Kirchgemeindeversammlung hat die Anträge einstimmig mit 62:0 Stimmen gutgeheissen und schickt ihren Präsidenten ins Steuerungsgremium für die Fusionsverhandlungen.

Weitere Auskünfte:

Andreas Hirschi, Präsident Kleiner Kirchenrat Ev.-ref. Gesamtkirchgemeinde Bern, Tel 031 926 24 91